

CHANCE.NATUR- NATURSCHUTZGROßPROJEKT RUHRGEBIET

Team 20-4:
Frank Bothmann

Inhalt

- Genese
- Regionales Wissen
- Grundlagendaten
- Bisherige Aktivitäten
- Mögliche Inhalte NGP-Antrag
- Nächste Schritte

Genese

Erste Kooperation mit dem BfN

- Bundesprogramm Idee.Natur
- Naturschutz im urbanen Raum
- Ansatz: Flächenhafter Schutz und Erhalt von Industrienatur-Flächen

Hohe Akzeptanz aber keine
Passgenauigkeit zu den Förderrichtlinien.



F+E Vorhaben

**Sicherung der Biodiversität im Ballungsraum.
Flächenpotenziale zur Erhaltung von Offenlandbiotopen
im Ruhrgebiet
(FKZ 3510 82 2600)**

Abschlussbericht

Juli 2011

im Auftrag des

**Bundesamtes für Naturschutz
Konstantinstraße 110
53179 Bonn**

**Regionalverband Ruhr
RUHR GRÜN**
Brigitte Brosch
Kronprinzenstr. 35
45128 Essen
Telefon (0201) 20 69-734
Telefax (0201) 20 69-720
E-Mail: brosch@rvr-online.de

**Biologische Station
Westliches Ruhrgebiet e.V**
Dr. Peter Keil
Ripshorster Straße 306
46117 Oberhausen
Telefon (0208) 4686090
Telefax (0208) 4686099
E-Mail: peter.keil@bswr.de

Regionales Wissen

Naturschutz und Industrienatur

Fachstellen

- Biologische Stationen
- Untere/Obere Naturschutzbehörden
- RVR/RuhrGrün
- LANUV / Fachbeiträge
- Naturschutzverbände
- Ehrenamt/Naturbeobachtung

Aktivitäten:

- *Aktiver Naturschutz*
- *NSG - Management*
- *Monitoring*
- *Projektentwicklung/ -umsetzung*
- *Umweltbildung*

Regionales Wissen

Beispielhafte Aktivitäten

- LANUV Fachbeitrag zum Regionalplan Ruhr
- Neobiota-Tagung, Herbst 2020
- Tagung zum Prozessschutz, RVR, 2022
- Positionspapiere zur BioDiv-Strategie, 2021
- Beschluss der Regionalen Biodiversitätsstrategie, 2022
- Kommunale Biodiversitätsstrategien
- Fachtagungen, Veröffentlichungen der BioStationen u.a.

Grundlagendaten

Raumanalyse Industrienaturflächen

Raumanalyse

GIS-basierte Erfassung und Bewertung von Industrienaturflächen

im Ruhrgebiet

im Rahmen der Regionalen Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet



Methodik- und Ergebnisdokumentation

In Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr

Januar 2023

- Biodiversitätsstrategie: Raumanspruch von 5.500 ha Industrienaturflächen formuliert
- Raumanalyse: Prüft diesen Anspruch und muss planerischen Anforderungen entsprechen
- Systematische Erhebung, Verifizierung und Klassifizierung der einzelnen Industrienaturflächen mit GIS
- Verschiedene Datensätze wurden erhoben, zusammengetragen und die Daten so kategorisiert, dass *Bewertung hinsichtlich der Biodiversität, Biotopverbund und Umweltbildung* möglich sind

Auftragsarbeit der BSWR für den RVR

Raumanalyse Industrienaturflächen

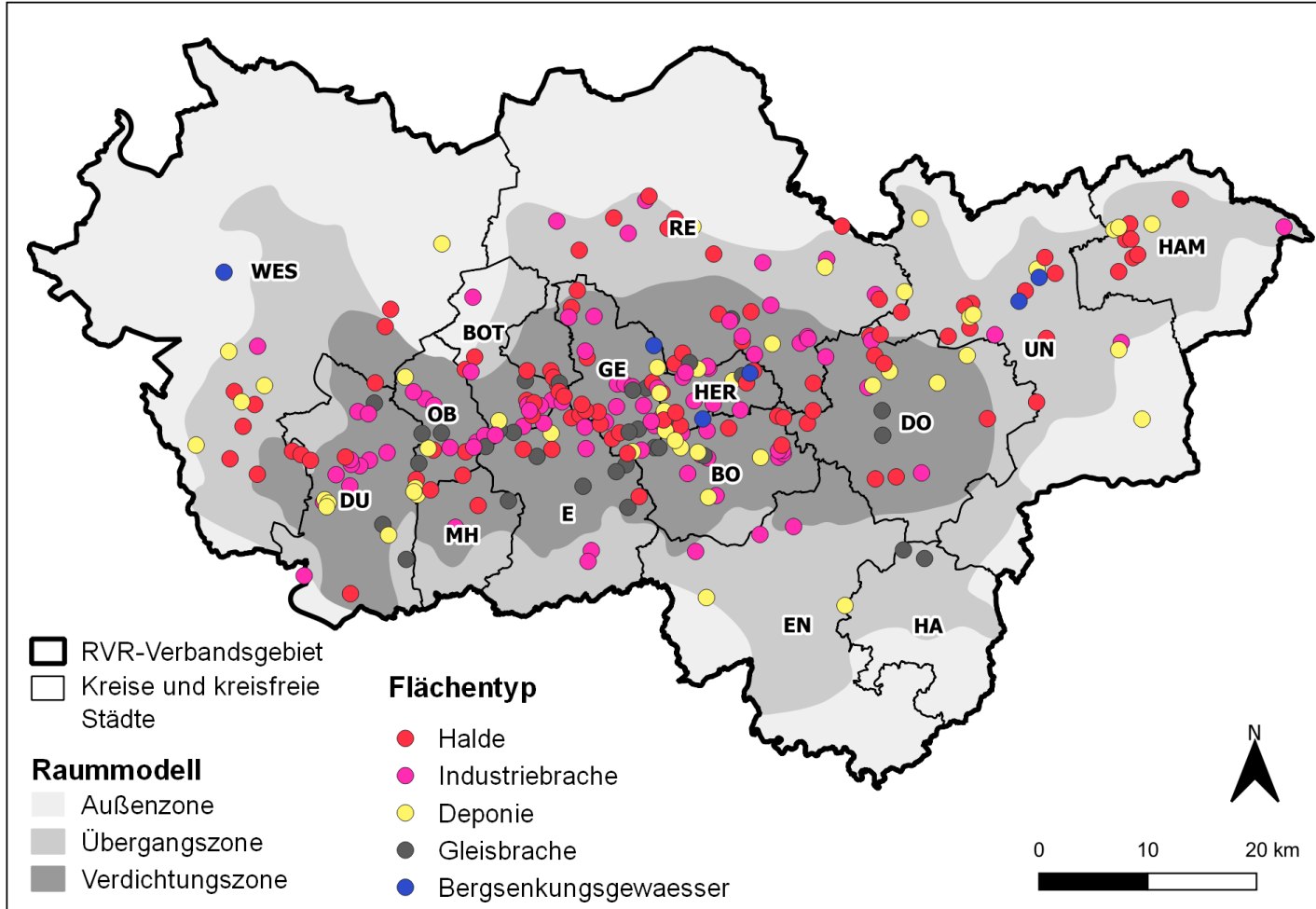
Erfasster Bestand

Flächenkategorie	Flächen- anzahl	Anteil Flächen- anzahl (%)	Flächengröße (Hektar)	Anteil Flächengröße (%)
Bestandsflächen	123	45,22%	4.268,29	60,84%
Potentialflächen	139	51,10%	2.715,46	38,71%
Vernetzungs- flächen	10	3,68%	31,33	0,45%
Gesamt	272	100,00%	7.015,08	100,00%

- Bestandsfläche = BSWR kann auf Grundlage jahrelanger eigener Forschungen und Erfahrungen zu Industrienaturflächen auf umfängliche Bestandsdaten zurückgreifen
- Potentialflächen = Analyse weiterer Quellen: kommunale Abfrage, FNK, (historische) Luftbildanalyse und Haldenstandorte (Datenbestand RVR)
- Vernetzungsflächen = Analyse weiterer Quellen: FNK und Erfahrungsschatz MH (Datenbestand RVR)

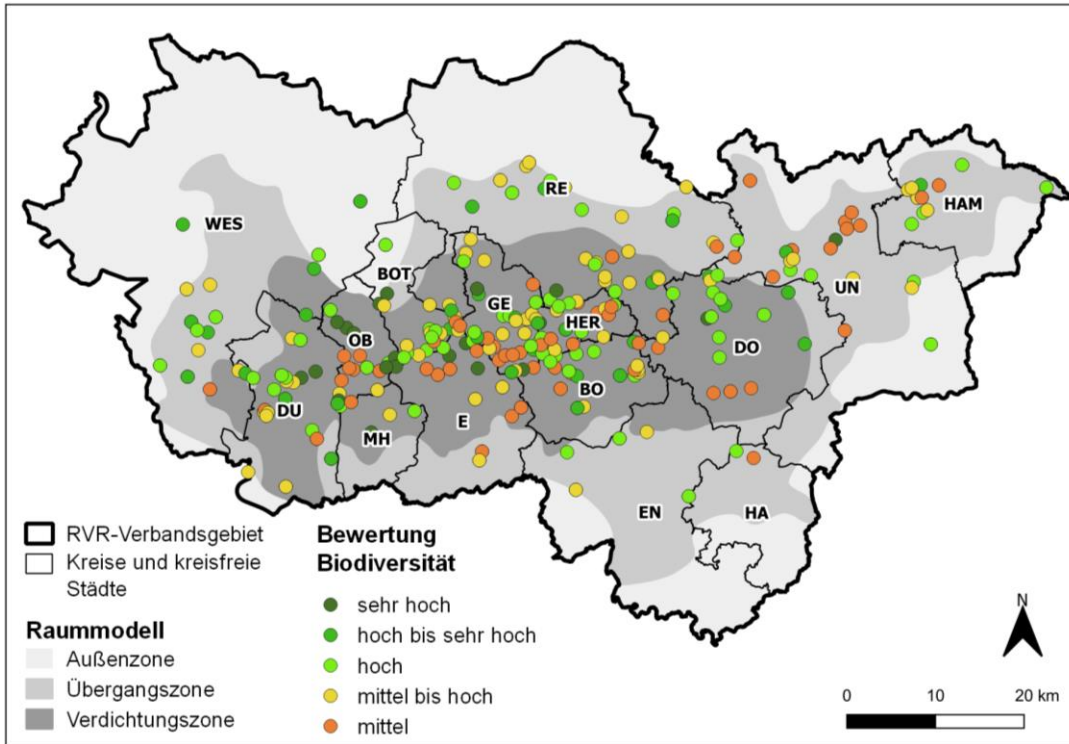
Raumanalyse Industrienaturflächen

Erfasster Bestand (n = 272)



Raumanalyse Industrienaturflächen

Ergebnis der Biodiversitätsbewertung der Industrienaturflächen (n = 272)



Kriterium	sehr hoch	hoch	mittel
Zielarten Flora	> 3 Arten	2 - 3 Arten	0 - 1 Arten
Zielarten Fauna	> 2 Arten	2 Arten	0 - 1 Arten
Zielarten gesamt	> 6 Arten	3 - 6 Arten	0 - 2 Arten
Anzahl Sukzessionsstadien	4	3	1-2
Offenlandanteil	50-100%	25-50%	0-25%
Flächengröße	> 20 ha	10 - 20 ha	0 - 10 ha

Quelle: Raumanalyse Industrienaturflächen, BSWR 2023

chance.natur Antrag

Bisherige Aktivitäten

- Kontakte mit dem BfN im Entwicklungsprozess der Regionalen Biodiversitätsstrategie
- Hinweis auf chance.natur
- Auf Initiative des RVR fanden zwei online-Treffen mit einer informellen Gruppe für Ideen-Entwicklung statt (Herbst 2022)
- Erstellung eines Ideen-Papiers (Federführung durch RVR)
- Auf dieser Basis 1. Arbeitsgespräch mit Vertretern des BfN im April 2023
- Ergebnis: Aufforderung/Empfehlung für einen Antrag

Chance.natur Antrag

Bisherige Aktivitäten

Naturschutzgroßprojekt Ruhrgebiet

Konzept für einen Antrag im Bundesprogramm
Chance.Natur

Entwurf zur Abstimmung mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Redaktionelle Erarbeitung:

Frank Bothmann, Regionalverband Ruhr

Dr. Peter Keil, Biologische Station Westliches Ruhrgebiet

Essen/Oberhausen, März 2023

Unter Mitwirkung von:

- Dr. Randolph Kricke - UNB Duisburg
- Detlef Müller, Sebastian Convent - UNB Gelsenkirchen
- Sonja Terme, Laura Friedrich, Christoph Veen – UNB Dortmund
- Dr. Dirk Bieker – RVR RuhrGrün
- Elisabeth Lux, Jakob Knipfer – Regionalverband Ruhr, Team 20-4
- Michael Wachsmann, Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
- Prof. Dr. Daniel Hering, Universität Duisburg-Essen

Chance.natur Antrag

Mögliche Inhalte

Die inhaltliche Diskussion kann mit **drei Themenüberschriften**, die in einem NGP-Antrag für die Region Ruhrgebiet von Relevanz sind, vorerst zusammengefasst werden:

- **Industrienaturflächen** und deren Sicherung, Qualifizierung und multifunktionale Nutzung.
- **Verbindungs- und Vernetzungsfunktionen** von Vegetationsflächen technischer Infrastruktur (Verkehrsnebenflächen, Trassen von Versorgungsinfrastruktur (Strom, Pipelines u.a.) und deren angepasste Pflege.
- Biodiversität im urbanen Raum durch **multifunktionale Flächennutzungen** (unter Berücksichtigung von Natur auf Zeit, Zwischennutzungen, Baustellenmanagement, Pflegemanagement von Grünflächen, Integration von Kleinstflächen in Biodiversitätsplanung/Naturentwicklung, ...).
- Querschnittsthemen hierzu wären die Projektumsetzung in **regionaler Kooperation** und eine begleitende **Umweltbildung** bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Verfahrensschritte zur Antragstellung

Auszug aus Leitfaden

1. Erstellung einer **Projektskizze**
2. Antrag für **Projekt I** (Planung)
3. Antrag für **Projekt II** (Umsetzung)

Im Projektverlauf:

Erstellung von Jahresberichten, Evaluierungen, Abschlussberichten

Inhaltliche Anforderungen - Antragstellung

	Projektskizze
Abgrenzung und Gliederung des projektbezogenen Planungsraums	+
Charakterisierung des projektbezogenen Planungsraums	+
Herausragende bundesweite Bedeutung für den Naturschutz	+
Eigentumsverhältnisse und Nutzungen	+
Beeinträchtigungen , Gefährdungen und Konfliktbereiche	+
Zielstellung und vorgesehene Maßnahmen	+
Leitbild, Zielstellung	
Maßnahmen und Umsetzungsstrategie	
Pflege- und Entwicklungsplanung	
Laufzeit, Trägerschaft und Finanzierung	+
Projektorganisation; Zeit- und Finanzplanung	
Aussagen zur Akzeptanz / Moderationsbedarf	+
Folgepflege/Kosten	
Evaluierungen	

Inhaltliche Anforderungen - Antragstellung

	Projektskizze	Projekt I	Projekt II
Abgrenzung und Gliederung des projektbezogenen Planungsraums	+	+	+
Charakterisierung des projektbezogenen Planungsraums	+	+	+
Herausragende bundesweite Bedeutung für den Naturschutz	+	+	+
Eigentumsverhältnisse und Nutzungen	+	+	+
Beeinträchtigungen , Gefährdungen und Konfliktbereiche	+	+	+
Zielstellung und vorgesehene Maßnahmen	+		
Leitbild, Zielstellung		+	+
Maßnahmen und Umsetzungsstrategie		+	+
Pflege- und Entwicklungsplanung		+	
Laufzeit, Trägerschaft und Finanzierung	+		
Projektorganisation; Zeit- und Finanzplanung		+	+
Aussagen zur Akzeptanz / Moderationsbedarf	+	+	+
Folgepflege/Kosten			+
Evaluierungen			+

Gegenstand der Förderung

Auszug Richtlinien

Flächenbezogenen Maßnahmen

- Pflege- und Entwicklungsplanung
- Ausführungsplanungen, Gutachten
- Ankauf und Tausch von Flächen
- Pacht von Flächen
- Ausgleichszahlungen
- Maßnahmen des Biotopmanagements

weitere Maßnahmen

- Moderation
- Projektbegleitende Informationsmaßnahmen
- Evaluierungen

- Personal- und Sachausgaben

Umfang der Förderung

Auszug Richtlinien

Finanzierungsanteile

- Chance.natur: 75 %
- Land NRW: 15 %
- Antragsteller: 10 %

Aktive Einbeziehung des Umweltministeriums NRW bei Entwicklung und Antragstellung zwingend notwendig.

Anträge können jederzeit gestellt werden.

Umfang der Förderung

Auszug Richtlinien

Finanzierungsanteile

- Chance.natur: 75 %
- Land NRW: 15 %
- Antragsteller: 10 %

Aktive Einbeziehung des Umweltministeriums NRW bei Entwicklung und Antragstellung zwingend notwendig.

Förderprojekte

- Natürlich Hamburg!

- Phase 1: **2,1 Mio.** (2017 -21)
- Phase 2: **17 Mio.** (ab 2022)

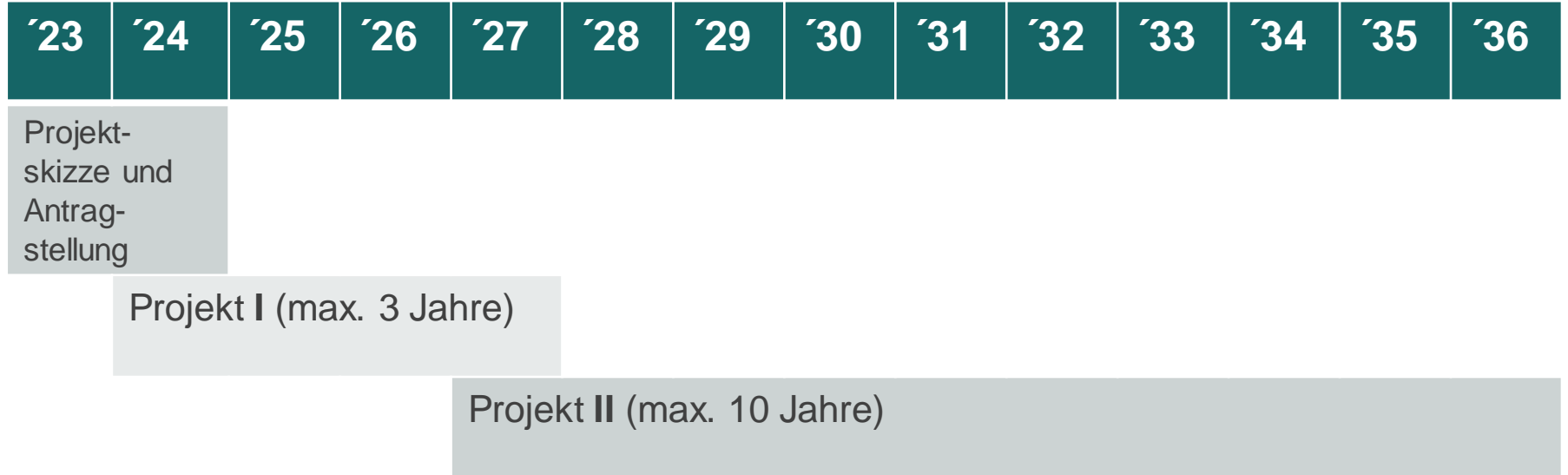
- Lebensräume verbinden – NGP Erzgebirgskreis

- Phase 1: **1,5 Mio.** (ab 2023)
- Phase 2: **20 Mio.**

Zeitplanung - Naturschutzgroßprojekt

Strukturelle langfristige Naturschutzarbeit

Jahre



Abstimmungsprozess

Das chance.natur Projekt regional verankern

Interne Abstimmung

zu Inhalt, Strategie und Flächenauswahl:

- Fachreferate RVR
- IGA 2027 gGmbH
- Informatorisch: Pressesprecher RVR, Ref. 15, RTG GmbH
- zu Organisation und Finanzplanung: Ref. 6

Gremienbeteiligung RVR

- Vorab-Infos zu Projektskizze in AKUR; Betriebsausschuss
- Beschluss in VV vor Einreichung des Antrages notwendig

Abstimmungsprozess

Das chance.natur Projekt regional verankern

Externe Abstimmung

- UNB der Kreise und kreisfreien Städte
- Grünflächen-Ämter, Planungsämter
- Flächeneigentümer
- Biologische Stationen
- Naturschutzverbände

- Umweltministerium NRW

- ...

Projektorganisation

Anforderungen – formal/inhaltlich

- Das BfN akzeptiert nur einen formalen Antragsteller
- Einbeziehung lokaler Interessen notwendig (ggfs. Kooperation mit lokalen Partnern über Weiterleitungsverträge)
- naturschutzfachliche, planerische und vergabetechnische Kompetenzen notwendig; Projektsteuerungserfahrung notwendig
- stabile Orga-Einheit über die Projektlaufzeit (bis zu 13 Jahren)
- - ...

VIELEN DANK UND

AUF EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT!

Team 20-4:
Frank Bothmann

E: bothmann@rvr.ruhr
T: 0201 2069 680

REGIONALVERBAND
RUHR 